

# Kerstin Hensel



Foto Inge Zimmermann

geboren 1961 in Karl-Marx-Stadt, hat als Krankenschwester gearbeitet, am Literaturinstitut Leipzig studiert, am Theater assistiert und seit 2001 eine Poetik-Professur an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Seit 1987 hat sie zahlreiche Gedichtbände, Romane, Erzählungen, Theaterstücke sowie Essays veröffentlicht, zuletzt die

Novelle „Regenbeins Farben“, Luchterhand Verlag 2020. Sie ist Mitglied der Sächsischen und der Berliner Akademie der Künste. [www.Kerstin-Hensel.de](http://www.Kerstin-Hensel.de)

Kurs 01

## Der Autor in Welten der Anderen

### Konkreter Blick und soziale Sprache in erzählender Prosa

Künstler treten anders auf als Baggerfahrer, eine Putzfrau denkt und spricht anders als eine Bankdirektorin, ein Kind anders als ein Jugendlicher oder Greis. Die soziale Herkunft bzw. der Stand eines Menschen in der Gesellschaft prägen seine jeweilige Sprache, seinen Gestus und Habitus aus. Der Belletrist, falls er nicht nur auf seine eigene Wahrnehmungswelt beschränkt bleiben will, muss sich in die Welten der Anderen, die zu plastischen Figuren seiner Prosa werden sollen, hineinbegeben. Die Frage ist, wie er mit Sprache das bewältigt, was letztendlich den Leser in überzeugender Weise in diese Welten mitnimmt. Das Seminar bietet Lesestoff, Übungen und Kritik an. Bereits geschriebene Texte können mitgebracht werden.



# Thomas Kastura



Foto Frank

geboren 1966 in Bamberg, studierte Germanistik und Geschichte, war zunächst als Universitätsdozent tätig und arbeitet seit 1996 als Autor für den Bayerischen Rundfunk. Zahlreiche Erzählungen, Jugendbücher und Kriminalromane, u. a. „Der vierte Mörder“ (2007 auf Platz 1 auf der KrimiWelt-Bestenliste). Thomas Kastura ist außer-

dem Herausgeber zahlreicher Anthologien. 2017 erhielt er für die Erzählung „Genug ist genug“ den Friedrich-Glauser-Preis, 2018 war er erneut nominiert.

Kurs 02

## Starker Plot - Treibende Mitte - Faszinierender Schluss

### Zur Spannung in Prosatexten

Dass Romane und Erzählungen originell beginnen und dann stark nachlassen, ist immer häufiger zu beobachten. Doch nicht nur für reine Spannungsliteratur gilt: Wie hält man Handlungsfäden zusammen und schafft es bis zum Schluss, die Story weiterzutreiben und das Interesse des Lesers hochzuhalten? Anhand von praktischen Übungen (Kurzprosa) widmet sich der Kurs dem Spannungsaufbau: Exposition, Konfliktsteigerung, Wendepunkte, falsche Fährten, Cliffhanger, Transition, Katastrophe, Schluss/Pointe. Benutzung von Plot-Werkzeugen wie 3-Akt-Modell.

# Judith Kuckart



Foto Larina Chenkel

Judith Kuckart wuchs in Schwelm am Rand des Ruhrgebiets auf. Ihr Studium der Literatur- und Theaterwissenschaften an der Universität Köln und der Freien Universität Berlin schloss sie mit dem Magister ab. An der Folkwang-Hochschule Essen absolvierte sie eine Tanzausbildung. 1984 gründete sie das Tanztheater

Skoronek, eine freie professionelle Gruppe, mit der sie bis 1998 siebzehn Produktionen realisierte. Seit 1999 arbeitet sie als freie Regisseurin. Judith Kuckarts erster Roman „Wahl der Waffen“ erschien 1990. Es folgten unter anderem „Der Bibliothekar“, „Lenas Liebe“, „Kaiserstraße“ und „Wünsche“. Im Juli 2019 erschien ihr neuer Roman „Kein Sturm, nur Wetter“ bei DuMont.

Kurs 03

## Stimme der Dinge

### Perspektivwechsel und neue Erzähltöne

Welche Geschichten erzählen die Dinge, wenn die Menschen den Raum verlassen haben? Wofür sind sie Zeugen? Was ist ihre Sprache? Wie klingt ihre Stimme? Wie wird sie hörbar in einer überraschenden Sprache, die wir ihnen geben können? Haben die Dinge eine lautere Stimme als wir, wenn es um Abschied, Leid, Tabu geht? Oder werden sie da ganz leise und doch umso intensiver hörbar?

Die Dinge: Sie sagen nichts, wenn man sie fragt. Ihre Geschichten bleiben stumm, bis jemand sie zum Sprechen bringt: Wir.

Wir nehmen die Perspektive der Dinge ein, um uns von der eigenen zu befreien. Wir suchen – spielerisch – genau diese frische Sicht auf alles, die uns eine neue Freiheit zum Erzählen gibt, weil sie nicht nur die eigene ist. Erweitert werden also in dieser Schreibwerkstatt unsere Erzählmöglichkeiten. Die Skala zwischen Erfundenem und Erlebtem bekommt einen neuen Ton.

# Senthuran Varatharajah



Foto Holm-Liwe Burgemann

geboren 1984 in Jaffna, Sri Lanka. Studium der Philosophie, ev. Theologie und vergl. Religions- und Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, der Humboldt-Universität zu Berlin und am King's College London. 2016 die Veröffentlichung des Debütromans „Vor der Zunahme der Zeichen“ im S. Fischer Verlag. Der Roman erhielt u. a.

den Adalbert-von-Chamisso-Förderpreis, den Förderpreis des Bremer Literaturpreises, den Rauriser Literaturpreis, den Kranichsteiner Literaturförderpreis, den 3Sat-Preis während der 38. Tage der deutschsprachigen Literatur, das Berliner Senatsstipendium sowie das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste. Senthuran Varatharajah lebt in Berlin.

Kurs 04

## Wie man sein Leben erzählt

### Über autobiographische und autofiktionale Praxen

Wenn wir über unser Leben nachdenken, denken wir notwendigerweise in Erzählungen: in einer großen Erzählung und in vielen Binnenerzählungen, die in dieser großen Erzählung eingelassen sind, die sie strukturieren und konstituieren. Wir erzählen unser Leben. Aber wie schreiben wir darüber? Wie können wir, mit den Mitteln und durch die Tradition der Literatur, eine Geschichte finden, die wir für unser Leben halten könnten? Wie könnte diese Geschichte, wie könnten diese Geschichten beschrieben, geschrieben werden? Nach welchen Mustern und Strukturen ordnen wir gewöhnlicher Weise diese Erzählung und diese Erzählungen, und wie können wir diese bürgerlichen Muster und Strukturen durch das Schreiben kritisch reflektieren? Anhand von literarischen Beispielen und durch Schreibübungen wird sich der Kurs diesen Fragen widmen.

12. Literarische Sommerakademie Schrobhausen 27. Juli – 1. August 2020

# Norbert Niemann



Norbert Niemann studierte Germanistik, Musikwissenschaft und Geschichte und lebt als freier Schriftsteller in München. Für einen Auszug aus seinem Debütroman „Wie man's nimmt“ wurde er 1997 u. a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. 2015 erhielt er den Carl-Amery-Preis und 2016 das New-York-Sti-

pendium des Deutschen Literaturfonds. Zuletzt erschienen der Roman „Die Einzigsten“ (2014) und der Essayband „Erschütterungen. Literatur und Globalisierung“ (2017). Für sein neues Romanprojekt mit dem Arbeitstitel „Dianoia“ erhielt er 2019 das Münchner Autorenstipendium.

Kurs 05

## Ich und Du

### Über den Umgang und Austausch zwischen literarischen Figuren

Ein wesentlicher Aspekt von Prosatexten ist das Spannungsverhältnis zwischen ihren Figuren. Wie gehen sie miteinander um? Wie nehmen sie sich gegenseitig wahr? Wie führen sie Gespräche? Mit Worten? Gesten? Mienen? Die Lebenswirklichkeiten der Menschen unterscheiden sich. Zwischen der Realität und ihrer Wahrnehmung liegt immer eine Kluft, erst recht zwischen verschiedenen Realitätswahrnehmungen. Reden meine Figuren miteinander oder eher aneinander vorbei? Will das, was sie sagen, womöglich etwas anderes ausdrücken? Was also ist das eigentlich: „Dialog“? Solchen und ähnlichen Fragen werden wir mittels Schreibübung und Textdiskussion nachgehen und sie entlang der mitgebrachten oder neu entstehenden Texte vertiefen. Auch größere Schreibprojekte sind durchaus erwünscht.

Bitte nur einen Kurs wählen und ankreuzen

- Kurs 01 **Kerstin Hensel**  
Der Autor in Welten der Anderen
- Kurs 02 **Thomas Kastura**  
Starker Plot - Treibende Mitte - Faszinierender Schluss
- Kurs 03 **Judith Kuckart**  
Stimme der Dinge
- Kurs 04 **Senthuran Varatharajah**  
Wie man sein Leben erzählt
- Kurs 05 **Norbert Niemann**  
Ich und Du
- Kurs „LISA Spezial“ **Frank Heinig**  
Poesie in Bewegung

Kursgebühren: 320 € (jetzt inklusive Mehrwertsteuer)  
180 € ermäßigt für:

- Schüler/Studenten
- Arbeitslose
- Schwerbehinderte (Beleg erforderlich)

LISA Spezial 185 € (jetzt inklusive Mehrwertsteuer)  
(95 € ermäßigt)

Hiermit melde ich mich verbindlich an.  
Ich überweise die Kursgebühr

**bis spätestens 01. Juli 2020 auf das Konto:**  
Empfänger: Stadt Schrobhausen  
Sparkasse Aichach Schrobhausen  
IBAN DE26 7205 1210 0018 0004 71  
BIC BYLADEM1AIC

**Verwendungszweck: Sommerakademie LISA 2020**

Zimmer können auch über [www.schrobhausen.de](http://www.schrobhausen.de) und die Stadt Schrobhausen gebucht werden.

12. Literarische Sommerakademie  
Schrobhausen

27. Juli – 1. August 2020

Anmeldung

Absender

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer oder Postfach

Postleitzahl/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte freimachen

Stadt Schrobenhausen  
Kulturamt  
Lenbachplatz 18  
86529 Schrobenhausen

**LISA** Anmeldung

## Programm

### Montag 19.30 Uhr, Pflegeschloss Akademieeröffnung

Begrüßung der Teilnehmer und Dozenten durch den Ersten Bürgermeister und die Akademieleitung  
Im Anschluss: kleiner Empfang

### Dienstag bis Freitag jeweils 10 Uhr – 17 Uhr Samstag 10 – 14 Uhr

Arbeit in den Kursen

### Dienstag bis Freitag 19 Uhr 30

Abendprogramm mit Lesungen von Teilnehmern und Dozenten, Musik und speziellen Veranstaltungen für Teilnehmer der Akademie.

Näheres auf [www.schrobenhausen.de](http://www.schrobenhausen.de) und in der Tagespresse

## LISA fördert

literarisches Schreiben: Wer mit erfahrenen Dozentinnen und Dozenten intensiv an seinem literarischen Ausdruck arbeiten möchte, findet in der Literarischen Sommerakademie Schrobenhausen die richtigen Voraussetzungen. Die Akademie ist offen für Anfänger und Fortgeschrittene. Wichtig ist nicht die Publikationserfahrung, sondern die Bereitschaft, sich eine Woche lang in engagierten Diskussionen und vielfältigen Übungen mit eigenen und fremden Texten auseinanderzusetzen.

Die Sommerakademie will keine Bühne für den Glanz des Einzelnen sein. Stattdessen bietet sie allen Schreibenden zahlreiche Möglichkeiten zur fruchtbaren Textarbeit und zum Gedankenaustausch. Ergänzt werden die Kurse von einem Abendprogramm mit Lesungen, Diskussionen und Musik.

*LISA ist eine Veranstaltung der Stadt Schrobenhausen in Zusammenarbeit mit dem VS Bayern und mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst*



LISA ZUM 12. MAL



### Leiter der Akademie ist Arwed Vogel,

freier Schriftsteller und Dozent für Kreatives Schreiben und Poetik in der Erwachsenenbildung, an der LMU München und am Fraunhofer-Institut. Seine Erzählungen, Kurzgeschichten und Gedichte wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien für verschiedene Schularten zu Erzähltechniken und Methoden des Schreibens wurden in den vergangenen Jahren publiziert. Er ist bayerischer Landesvorsitzender des VS und Medienrat der Schriftstellerorganisationen. Zuletzt publizierte er den Roman „Wie Anna den Krieg fand“.



Bilder der Sommerakademie



## Frank Heinig



Frank Heinig studierte Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen, war Kameraassistent bei dem Film „Das Boot“ und führte Regie und Kamera bei Dokumentarfilmen des Bayerischen Fernsehens (ZEN), des Saarländischen Rundfunks und des Schweizer Fernsehens. Bei dem Film „Die unendliche Geschichte“, Regie: Wolfgang

Petersen, führte er die Trickkamera (Motion Control). Heute ist er Dozent für Dramaturgie, Bildgestaltung und Kamera an der HFF München, der Deutschen Journalistenschule, der Journalistenakademie und Dozent für Bildgestaltung, Dramaturgie und Produktion an der Macromedia GmbH.

Kurs

## „LISA Spezial“

30. Juli -  
1. August

## Poesie in Bewegung

### Vom Gedicht zum Kurzfilm

In dem Seminar wird geschriebene und gesprochene Poesie in eine sinnliche Bilder-Erzählung übersetzt. Als Beispiel dient uns Rilkes Gedicht „Der Panther“. Wir analysieren es und setzen die Bilder, die beim Lesen in unserer Vorstellung entstehen, in filmische Bilder um. Das Medium Video wird zum Erzähler. Durch die Wandlung der Form können sich neue und dem Medium entsprechende Aussagen in den Vordergrund schieben, die dem Zuschauer möglicherweise ganz neue Perspektiven erlauben.

Die TeilnehmerInnen müssen keine Kenntnisse der Filmtechnik oder -dramaturgie mitbringen, solche Kenntnisse werden gemeinsam erworben und verfeinert.

Wir zeichnen ein Storyboard und bearbeiten es nach filmischen Grundregeln. Ton und Bild werden von uns aufgenommen und in der Montage zum Poesie-Kurzfilm gestaltet.

Zum Abschluss der Akademie werden die Aufnahmen mit Unterstützung des professionellen Cutters Marco Haupt montiert und vorgeführt. Wenn vorhanden, können Video-/Fotokameras mitgebracht werden.

12.

Literarische  
Sommerakademie  
Schrobenhausen

27. Juli – 1. August  
2020

LISA